

**Der Wiener Stadtrat über die Noten-
abstempelung.**

In der gestrigen Sitzung des Stadtrates besprach Stadtrat Dr. Riebenböck die durch die tschecho-slowakische Regierung angeordnete Abstempelung der Banknoten und bezeichnet diesen Vorgang ebenso wie die bereits im jugoslawischen Reiche durchgeführte Abstempelung aus wirtschaftlichen Gründen für Deutschösterreich als sehr bedenklich. Unser Staat müsse mit entsprechenden Gegenmaßnahmen vorgehen und ebenfalls eine Kenntlichmachung der Banknoten anordnen. Wenn dies nicht geschehen würde, so würde die große Masse der im Umlauf befindlichen Banknoten auf unsere Valuta drücken. Es sei dies von größter Bedeutung, nicht nur für die Wiener Bevölkerung, sondern auch für die Gemeinde Wien, die als Käuferin für Importe aus dem tschecho-slowakischen Staat und aus dem Dollausland auftritt. Er beantragte, daß der deutschösterreichische Stadtrat aufgefordert werde, unverzüglich Maßnahmen zur sofortigen Kenntlichmachung der deutschösterreichischen Banknoten zu ergreifen und zu verhindern, daß die letzten von der tschecho-slowakischen Regierung unternommenen Schritte zu einer noch stärkeren Entwertung unserer Valuta führen. Diese Entschließung wurde angenommen.

Beginn der Notenstempelung.

Aus Prag, 11. d., wird uns telegraphiert: Wie Ihr Korrespondent aus zuverlässiger Quelle erfährt, beginnt morgen die Stempelung, nicht Abstempelung, der Banknoten. Es werden 10, 20, 50, 100 und 1000 Kronen-Noten gestempelt. Die 25 Kronen-Noten werden eingezogen. Die Nationalisierung der Banknoten ist auf zehn Tage anberaumt. Ueber die Devalutarisierung verlautet noch kein bestimmter Termin.